



Die Geschichte eines Ortes

Indem sie die Verschönerungsarbeiten für die Saint-Jacques-Kirche nutzten, entschieden die Domherren von Sankt-Augustinus 1730, ihre Abtei und ihr Hôtel Abbatial wieder aufzubauen.

Unter der Führung der Architekten Jean-Nicolas Jennesson und ab 1745 Emmanuel Héré, des ersten Architekten von König Stanislas Leszczyński, die bei der Restaurierung der Saint-Jacques-Kirche mitwirkten, nahm die Abtei die Gestalt an, die wir heute kennen.



An der Fassadenseite des Hôtel Abbatial ermöglicht die schöne Treppe mit Doppelaufstieg in Hufeisenform, von einem Bas-Relief überragt, den Zugang zu einer wunderbaren gepflasterten Eingangshalle. Diese ist durch eine gebogene Treppe veredelt. Deren Gelände besteht aus geschmiedetem Eisen aus der Werkstatt von Jean Lamour.



Im Erdgeschoß haben die aneinandergereihten Salons, von denen einige von hölzernen Wandtafeln bedeckt sind, ihre ursprünglichen Dekors beibehalten. Der schönste von ihnen ragt durch eine Stuck-Frise heraus, deren jagende-Putti-Motive an diejenigen erinnern, die man in den Wohnräumen der Lothringischen Herzöge im Schloß von Lunéville wiederfindet. Das gilt auch für das Trumeau über dem Kamin mit den kirchlichen Wappen.



Die gesamte Anlage sowie ihre Gärten, zusätzlicher Teil der Denkmäler, sind erneuert worden, um ab 2019 ein weiträumiges Museum von über 1000m² über zwei Stockwerke verteilt zu beherbergen, die den Künsten des XVIII. Jahrhunderts gewidmet sind.



Museum Espace des Hôtel Abbatial

Das erste Stockwerk des Hôtel Abbatial ist die original treueste Wiedergabe einer Wohnung der Aristokratie oder des reichen Bürgertums gegen 1750.

Eine lange durchgehende Galerie ermöglicht, daß die 12 Räume dieser luxuriösen Wohnung leicht zu erreichen sind. Wohnräume wie das Schlafzimmer, das Arbeitszimmer oder die Salons zeugen jeweils von der Kunst des Lebens um diese Zeit.

Die Stadt Lunéville hat mehrere originale Objekte aus den XVII., XVIII. sowie schöne Nachbildungen aus dem XIX. Jahrhundert erworben. Darüber hinaus sind es 11 private Sammler, die der Öffentlichkeit Werke von großer künstlerischer oder kultureller Bedeutung zur Verfügung stellen.

Vor dem historischen Aspekt ist dieses Museum der sogenannten "period rooms" so entworfen, daß es dem Besucher das Eintauchen in das Leben des XVIII. Jahrhunderts erleichtert. Diese Art von Museum entstand im XIX. Jahrhundert, geriet dann in Vergessenheit, fesselt aber jetzt wieder die Menschen, wie die Ausstellungen im Louvre, aber auch im Metropolitan von New-York oder im Victoria und Albert Hall von London zeigen. Das Museum zeigt nicht nur Werke von Museums-Qualität, sondern stellt sie in der Umgebung aus, aus der sie stammen. Das flößt den Werken noch mehr "Lebensodem" ein. Dies ermöglicht gleichzeitig Manufakturen, Handwerkern und Künstlern ihr Können zu beweisen und ihre Fähigkeiten und Kunstwerke in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Das Erdgeschoß beherbergt temporäre Ausstellungen: Stanislas und seine Angehörigen, Emilie(n), 14-18-jähriger Krieg, Blick aus Afrika..., die dazu beitragen, die Horizonte und den Dialog der Künste zu erweitern.



Angebote

Führung durch einen Privatsammler
Abendführung bei Kerzenslicht
Kostümführung für Kinder
Führung für Taub-Stumme
Tag des Kunsthandwerkes
Vorträge

Reservierung : Maison du tourisme de Lunéville
03 83 74 06 55

Praktische Information

Hôtel Abbatial, 1 place Saint-Rémy, 54300 Lunéville



Eintritt : 3 €

Öffnungszeiten

Geöffnet von Freitag bis Sonntag (14 :00 – 18 :00)
Während der Schulferien geöffnet, von Mittwoch bis
Sonntag (14 :00 – 18 :00)

Führungen täglich (ausser Dienstag) mit einer Reservierung
geöffnet (mindestens 10 personen)

Ansprechpartner: Jean-Louis Janin Daviet,
Chargé de Conservation de l'Hôtel Abbatial
hotelabbatial@mairie-luneville.fr
03 83 76 48 51

Site internet : www.luneville.fr

Facebook et Instagram de la Ville : Lunéville et vous

Facebook de l'Hôtel Abbatial : Espace Muséal de l'Hôtel Abbatial. Lunéville



Hôtel Abbatial

permanente und temporäre ausstellungen

Museum Espace



2023- Conception graphique et photos : Service Communication de la Ville de Lunéville - Impression : Imprimerie municipale

